

9.03.2016

Von Sabine Gorenflo *Weilburger Tagblatt*  
[Region Weilburg und Limburg](#)

## Keiner tanzt aus der Reihe

TANZSPORT "White Eagles" veranstalten zweite Line-Dance-Party in Barig-Selbenhausen

MERENBERG-BARIG-SELBENHAUSEN Wild-West-Feeling hat es am Ostersonntag im Dorfgemeinschaftshaus in Barig-Selbenhausen gegeben. Dort fand die zweite Line-Dance-Party mit über 100 Tänzern statt.



"Country Gabi" gibt auf der ...



In der Mitte des Raumes "loderte ein Lagerfeuer" aus Holzscheiten, einer Decke, Alufolie und einer zugeschnittenen Pappe in Flammenform. Auf der Bühne baute "Country Gabi" ihre Instrumente auf. Mit im Gepäck hatte sie eine Liste mit 70 Liedern, zu denen bis Mitternacht getanzt wurde.

Organisator der Party war die Line-Dance-Gruppe "White Eagles" mit ihrer Trainerin Marianne Jakob vom TuS Barig-Selbenhausen. Vor zweieinhalb Jahren gründete Jakob mit Gleichgesinnten aus ihrem Bekanntenkreis die "White Eagles".

Als der Kontakt zu "Country Gabi" alias Gabriele Behringer aus Bad Neustadt (Saale) geknüpft war, wurde schnell das erste Line-Dance-Frühstück mit anderen Gruppen veranstaltet.

Am Sonntag reisten unter anderem die Tanzgruppen "Happy-Go-Lucky" aus Biskirchen, "Wild Stomping Boots" aus Lollar, "Kickin Boots" aus Pohlheim und "Fischersgirl Friends" aus Mücke an. Die Halle war mit Strohhallen und US-Flaggen geschmückt. Viele der Tänzerinnen trugen Westernhüte und Stiefel.

Zum Aufwärmen gab es das Lied "Messed Up in Memphis", zu dem sich die "White Eagles" und "Toledo Dancers" an den Händen fassten und um das "Lagerfeuer" tanzten. Danach ging es rasant weiter und die Tanzfläche füllte sich mit Menschen.

**Aus einer Fülle von etwa 150 möglichen Schrittfolgen werden pro Lied Dutzende zu einem Tanz kombiniert**

"Jeder Tanz hat eine eigene Choreografie", erklärte Ernst Ludwig Schomber von den "White Eagles". Er freute sich, dass an diesem Abend so viele Gruppen gekommen sind. "Gabi hat eine lange Tanzliste zusammengestellt und ich hoffe, ihr habt eine gute Kondition", sagte Schomber zur Begrüßung. Und die brauchten die Tänzer in der Tat. "Line Dance ist ein aus

dem Volkstanz entwickelter Gruppentanz, welcher in Reihen hintereinander und Linien nebeneinander getanzt wird", erläuterte Schomber. Man brauche dazu keinen Partner, aber die Choreografien der einzelnen Lieder seien international gleich.

Der Tanz kommt aus Amerika. Im 19. Jahrhundert gab es eine große Auswanderungswelle von Europa nach Amerika und alle diese Menschen nahmen nicht nur ihr Hab und Gut mit, sondern auch ihre Lieder und Tänze. "Aus dieser Vielfalt entwickelte sich im Süden und Mittleren Westen unter dem Eindruck der riesigen Weiten andere Musik- und Tanzformen", sagte Schomber. Nach dem Zweiten Weltkrieg verbreitete sich diese Tradition durch die hier stationierten US-Soldaten auch in Deutschland.

Durch den Tanzunterricht sei man es gewohnt, mit Walzer, Foxtrott, Rumba, Cha-Cha-Cha und Polka nach jeder Musik tanzen zu können. Beim Line Dance sei dies anders. Für jedes Lied werde eine eigene Choreografie geschrieben. Das bedeute, dass aus einer Fülle von etwa 150 möglichen Schrittfolgen 16, 24, 32, 48 und mehr dieser Folgen individuell zur Musik passend zusammengesetzt werden und so den Tanz ergeben. "Daran erkennt man, dass Line Dance dieses gewaltige Gehirnjogging mit Sport verbindet. Zudem wird zu über 90 Prozent ausschließlich mit den Beinen getanzt", erklärte Schomber, der zwar selbst nicht mittanzte, sich aber um die Organisation kümmerte.

Die "White Eagles" haben 22 Mitglieder, davon 15 Tänzer und Marianne Jakob wurde mit ihrer Truppe 2015 Hessenmeister im Line Dance.

Link zum Thema

0

### **Dokumenten Information**

Copyright © mittelhessen.de 2016

Dokument erstellt am 29.03.2016 um 17:17:00 Uhr

Letzte Änderung am 29.03.2016 um 20:29:16 Uhr